

MON-Neuigkeiten jetzt auch per WhatsApp

Das Thema »Kommunikation« bleibt aktuell im MON. Mit der Smartphone WhatsApp, über die heute ein guter Teil der Kommunikation gerade junger Leute abläuft, hat der MON einen neuen Kommunikationskanal geöffnet. Die Vorteile dieses Kanals liegen buchstäblich auf der Hand, denn schließlich haben die meisten Menschen heute ihr Smartphone ständig bei sich, und auf sehr vielen Geräten ist auch WhatsApp bereits in Gebrauch.

Wer WhatsApp nutzt, kann sich auch ganz einfach und kostenlos für den neuen MON-Service anmelden: Auf der MON-Internetseite (www.mon.bayern) gibt es unter dem Menüpunkt »Service« eine Abteilung »MON-Infos per WhatsApp«. Hier kann man auf einen Link klicken, daraufhin öffnet sich eine Eingabemaske, in der man die eigene Mobiltelefonnummer angibt. Dann trägt man in seinen eigenen Kontakten auf dem Smartphone die

Mobilfunknummer 0 15 79 / 2 36 17 44 ein. »Am besten sollte man sich auch gleich einen MON-Kontakt anlegen, dort kann auch unsere Büro-Telefonnummer 089 / 48 99 88 01 eingetragen werden«, rät MON-Geschäftsführer Andreas Horber. Als letzten Schritt muss man nur noch das Wort »Start« an die vorher eingetragene Nummer schicken, und schon startet der Informationsdienst, über den übrigens auch Nachrichten an den MON geschickt werden können.

»Mit WhatsApp haben wir einen sehr direkten Draht zu den Musikern gefunden«, freut sich Andreas Horber, der schon sehr gespannt ist auf die Kommunikation mit den MON-Mitgliedern. Die übrigen Kommunikationsmittel Facebook, die kostenlose Smartphone-App, die Internetseite, oder aber auch das gute alte Telefon, stehen natürlich nach wie vor zur Verfügung. *ho*



Der MON hat mit der Smartphone-Anwendung WhatsApp einen neuen Kommunikationskanal geöffnet. Foto: Hommer

Die Abgabefrist

für die Einreichung der Bestandsmeldungen über die MON-Verbandsverwaltungssoftware läuft noch bis 31. Januar. Die Geschäftsstelle bittet darum, diesen Termin unbedingt einzuhalten, damit die Daten rechtzeitig vorliegen!

Zügig anmelden zum Oster-Dirigierkurs!

»Erfahrungsgemäß ist der Oster-Dirigierkurs immer schnell voll, darum kann ich nur alle Interessenten ermuntern, sich zügig anzumelden«, weiß Verbandsdirigent Franz Kellerer. Der Osterdirigierkurs findet vom 18. bis 26. März statt. Anmeldeschluss ist der 18. Januar.

Das Dirigieren steht natürlich im Vordergrund, aber ebenso wichtig sind für einen Dirigenten die Fachkenntnisse rund um die Partitur: Harmonielehre, Gehörbildung, Probenpädagogik, Instrumentenkunde und wie sie noch alle heißen.

In drei Wochenphasen führt der MON-Dirigierkurs zum C3-Abschluss »Geprüfter Dirigent des MON«, in einer weiteren Wochenphase kann dann die staat-

liche Anerkennung erworben werden.

Zulassungsvoraussetzung für den Dirigierkurs ist der Abschluss des Qualifikationskurses oder C1- oder C2-Kurses oder das Leistungsabzeichen in Gold (D3) oder eine gleichwertige Voraussetzung. Die Zulassung kann auch über einen Eignungstest in Harmonielehre und Gehörbildung erfolgen.

Nicht zuletzt ist der Dirigierkurs auch eine regelrechte Netzwerkbörse: Die Kursteilnehmer lernen Gleichgesinnte aus dem ganzen Verbandsgebiet kennen, man tauscht sich aus und nimmt die eine oder andere Anregung für die Arbeit im eigenen Musikverein mit nach Hause. *ho*

Infos: www.mon.bayern

Adventskonzert mit der Bläserakademie

Wie in den vergangenen Jahren war die Bläserakademie »advanced« auch in diesem Jahr in Landsberg am Lech zu Gast und gestaltete auf Einladung des dortigen Lions Clubs ein adventliches Benefizkonzert mit. Gemeinsam mit dem Chor »XXXXXXXXXXXXXXXXXX« musizierten die Trompeten, Klarinetten, Querflöten, Hörner und Posaunen aus der MON-Spitzenfortbildung für gut 300 Zuhörer in der Kirche »Zu den Heiligen Engeln«. In verschiedenen Formationen, wie einem Hornensemble, einem Klarinettenensemble, einem Posaunenensemble, einem Querflötenensemble oder auch gemischte Ensembles brachten die jungen MON-Musiker Werke von Giovanni Gabrieli bis Karl Edelman zu Gehör. MON-Geschäftsführer Andreas Horber,

der auch im Lions Club Landsberg aktiv ist, freute sich über den Spendenerlös des Konzerts: »Wir haben unser Ziel erreicht: Die Spenden des Konzerts waren für Weihnachtsgeschenke für die Kinder der Landsberger Tafel gedacht, und wir können nun etwa 100 Kindern etwas unter den Baum legen.« Auch musikalisch war das Konzert ein voller Erfolg. Übrigens spielte auch Posaunen-Dozent Hansjörg Profanter, im Hauptberuf Soloposaunist des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks, selbst mit und leitete ein Bläserensemble. Die Vorträge seiner Zöglinge standen dem professionellen Vortrag allerdings in nichts nach, da waren sich die Zuhörer in Landsberg einig. *ho*



Ein stimmungsvolles Konzert gestalteten die Teilnehmer der Bläserakademie »advanced« am Nikolaustag in Landsberg. Foto: Leitenstorfer